



von Manitoba, Saskatchewan und Alberta auf 157.461.000 Bushels. Am gleichen Termin des Vorjahres lautete die Schätzung auf 110.524.000 Bushels. Der Bericht sagt, daß die Feldfrüchte, sowie das Vieh sich im ganzen Dominion allgemein in einem sehr befriedigenden Zustande befinden.

## Oertliches und Sächsisches.

Dresden, 11. August

\* Se. Majestät der Königin traf nach einem Mittagessen um 11 Uhr vormittags im Residenzschloß ein, wo er militärische Nachrichten und die Porträts der Herren Staatsminister und des Königs. Kabinettsschreiber entgegennahm. Hierauf lehrte der Monarch nach Moritzburg zurück, wo 1/2 Uhr die Königliche Poststafette aufstand, an der Prinz Max teilnahm.

\* Das Königliche Hofjäger wird am 21. August von Moritzburg nach Pillnitz verlegt.

\* Zur Landtagswahl. In den Leipziger Wahlkreisen haben die Nationalliberalen folgende Kandidaten aufgestellt: im Wahlkreis I Doctor Director Dr. jur. A. Voebner, im Wahlkreis II Kaufmann Georg Boppeler, im Wahlkreis III Fabrikant Ingenieur Otto Müller-Renischewitz, im Wahlkreis IV Student Professor Dr. von Graeve, im Wahlkreis V Amtsrat Dr. jur. Johannes Rudolph, im Wahlkreis VI Amtsrat Doctor Dr. phil. Albert Siebe, im Wahlkreis VII Kaufmann Emil Riedel-Peutsch.

\* Königlicher Marshall an der Stallstraße. In den noch der Seite der Stallstraße gelegenen großen Fahrhöfen des Marthalls ist jetzt mit den Vorarbeiten zu einer durchgreifenden Umgestaltung begonnen worden. Die weite Fläche, auf der sich das edle Pferdematerial, welches die königlichen Ställe bergen, in allerhand schwierigen Fahrübungen an hinnimmt, pflegt, ist bereits seit langem verbessерungsbedürftig. Außer den erforderlichen Seitenanlagen für die Entwässerung wird eine Planierung des Platzes und der äußeren Fahrbahn erfolgen. Besonders ist ferner die Anplanung von Alleebäumen entlang der letzteren. Durch die Veränderungen würde das Aussehen des Marthallhofes, dessen Hintergrund das im Jahre 1795 errichtete große Reitbahnhofsgebäude bildet, eine wesentliche Verbesserung erfahren. Die Ausführung dieses Vorhabens bedeutet aber gleichzeitig das Ende einer Ära, die sich aus der Mitte des achtzehnten Jahrhunderts bis in unsere moderne Zeit herüber getragen hatte. Betritt man das Hofcafé durch den Haupteingang von der Stallstraße her, so gewahrt der Besucher auf der Seite nach der Clara-Allee im Vorderarnde eine kleine Tafel. Unter hohen Bäumen, von frischen Grün umponnen, erhebt sich hier inmitten der salben Glade ein niedriger kleiner Pavillon. Er beherbergt in seinen Räumen, die naturgemäß sehr beschränkt sind, die Rantine für das Personal des königlichen Marthalls. Unter dem Leiter sind in die vollständige Bezeichnung „Pederhosen-Schänke“ für das pittoreske Aussehen ganz und gäbe. Das alte Häuschen ist der letzte Überrest der Marthallbauten aus früherer Periode, die in den Jahren 1803 und 1806 zum Abbruch gelangt sind. Ein in der Durchsicht dieses Hofflügels aufgefunderter Balken trug die Jahreszahl 1717. In der Tat wurde das „neue“ Marthall auf der „Ostra-Wiese“ in den Jahren 1741 und 1745 bzw. 1747 errichtet. Eine erhebliche Erweiterung erfuhr diese Anlage dann 1792. In neuerer Zeit, in den Jahren 1888 bis 1891 bzw. von 1904 bis 1907, sind dann die beiden Seitenflügel des Marthall-Hofes, die den Reitsaal und den Ausgang für 90 Pferde enthalten und die sonstigen Nebenanlagen und Wohnhausbauten an der Kleinen Pechstrasse entstanden. Nun muß die „Pederhosen-Schänke“ den Anforderungen einer neuen Zeit weichen, denn ihre Tage sind gezählt. Für einen allerding weniger idyllischen Erfolg hat die Königliche Marthall-Bewaltung bereits Sorge getragen. Durch Vermögen entsprechender Einbauten in die rechts vom Eingang befindliche Halle des Stallhofes-Mühlens sind Räume zur Aufnahme des ständigen Betriebes geschaffen worden. Sie werden binnen kurzer Zeitmöglichkeit sein. Dieser Teil des Marthalls, der auf der entgegengesetzten Seite als Schuppen für die drei Automobile des Königs für den Horch-, Mercedes- und Rädelswagen dient, wird über kurz oder lang auch fallen müssen. Es kann sich also hier nur um eine Art Provisorium handeln. Die Pläne für den Umbau des Flügels, die einer besseren räumlichen Ausnutzung dieser Front und als Abgrenzung zu dem Brachian des Zwingers auch ein schönes architektonisches Bild, als dies jetzt der Fall ist, vorstellen, barren bereits ihrer Verwirklichung.

\* Universitätsnachrichten. Bei der Prüfungskommission für Aerzte zu Leipzig haben im Prüfungsjahr 1908/09 64 Kandidaten der Medizin in der Prüfung gehandelt, 16 weniger als 1907/08. Davon waren 19/12 nach alter und 17 nach neuer Ordnung im Wintersemester 1908/09 und 31 nach neuer Ordnung im Sommersemester 1909 auf Prüfung zugelassen worden. Von 11 Kandidaten 19 nach alter und 5 nach neuer Ordnung war die Prüfung aus den Vorjahren anhängig. Juristisch haben die Prüfung 55 Kandidaten, und zwar 5 nach alter Ordnung (aus den Vorjahren) und 50 nach neuer Ordnung 13 aus dem Sommersemester 1907, 1 aus dem Wintersemester 1907/08 und 1 aus dem Sommersemester 1908. Ein Kandidat aus dem Sommersemester 1909 hat die Prüfung nicht begonnen. Für das nächste Prüfungsjahr bleibt daher die Prüfung von 8 Kandidaten 16 nach alter und 2 nach neuer Ordnung.

leicht, wenn erst die Seerosen ihre breiten Blätter auf der Oberfläche schaukeln und auch die dicken weißen und gelben Blütenköpfchen aus dem Dunkel des Wassers heraufliegen, mag es recht reizvoll wirken. Bis jetzt kann man das nicht von ihm behaupten. Hinter dem Teich erhebt sich, in leichtend weißem Marmor gebildet, auf höhem Podest die Statue der Kaiserin. An und für sich ist das Bildwerk, das die Kaiserin in glatt anliegendem Kleide mit großem Äderthum darstellt, wirklich gut; besser als viele der anderen Steinbilder, die etwas zu hastig im Tiergarten zu finden sind. Trotzdem wirkt es nicht günstig. Der Künstler, der das Bild fertigte, hat sich die Kaiserin augenblicklich gedacht als Herrscherin im Almenreich. Denn hätte man das Standbild aber anders aufstellen müssen. Etwa inmitten eines halbrunden Arrangements von Blumen, Blattplatten oder Hecken, damit der weiße Marmor sich wirkungsvoll und plastisch von dem dunklen Hintergrunde oder seiner farbigen Umgebung ab- und heraushebe und durch den Widerschein leuchtender Farben Leben und Bewegung erhält. So, wie sich jetzt die Statue, plötzlich und unvermittelt, auf freiem Platz ohne Hintergrund und ohne Umgebung erhebt, sieht sie aus, als ob sie bei einem Umzug verloren, stehen geblieben ist, und wirkt in ihrer Ver einsamung hell und leblos; die Linien verschwimmen ins Flächenhafte, sie hat nichts Räumliches und Plastisches mehr. Im hellen Sonnenlicht erscheint der Marmor in seiner Weise grau, kalt und wesenlos. Das Ganze macht einen tristlichen Eindruck.

Den Abschluß des Rosengartens bildet eine Art offenen Säulengang aus arangiertem Pavonien, eine sog. Vergola. Da sonst alles in dem Rosengarten etikettiert ist, ist man beinahe überrascht, nicht auch an der Vergola eine Tafel zu finden, die Angaben über Art und Herkunft des Materials macht. Hier wäre es vielleicht angebracht gewesen, als bei den Rosen; denn der unbefangene Besucher weiß wirklich nicht, was das Gewirre von Säulen und Bögen, das einen durchaus unfertigen Eindruck macht, eigentlich bedeuten und vorstellen soll. Das ganze Bauwerk soll später mit wildem Wein bestanden werden. Auch das ist etwas, was einem nicht einleuchtet werden. Auch das nimmt man zu diesem Zweck nicht, da das Ganze ja doch ein „Rosengarten“ sein soll. Kletterrosen? Gehören doch

anhangig. Von den 55 Kandidaten, welche die Prüfung bestanden haben, erhielten die Gesamtnatur sehr gut (18) 8 Kandidaten nach neuer Ordnung (4 aus dem Wintersemester 1908/09 und 4 aus dem Sommersemester 1909), die Gesamtnatur gut (17) 36 Kandidaten, und zwar ein Kandidat nach alter Ordnung (aus den Vorjahren) und 35 Kandidaten nach neuer Ordnung (11 aus den Vorjahren, 10 aus dem Wintersemester 1908/09 und 24 aus dem Sommersemester 1909), die Gesamtnatur genugend (15) 11 Kandidaten, und zwar 4 Kandidaten nach alter Ordnung (aus den Vorjahren) und 7 Kandidaten nach neuer Ordnung (4 aus den Vorjahren, 2 aus dem Sommersemester 1908/09 und 1 aus dem Sommersemester 1909).

\* Landesblätterie. Im deutlichen ersten Gedankenblatt der dritten Klasse der 156. Sächsischen Landesblätterie fiel der zweitgrößte Hauptgewinn von 40.000 Mark auf Nummer 22813 in die Kollektionen von Walter, Leisnitz, und Pian, Hartmannsdorf bei Leipzig.

\* Für den Anbau und die Vertiefung des Militärvereinslebens hat das Präsidium des Königl. Sächs. Militärvereins-Bundes beachtliche Anregungen gegeben. II. a. werden die einzelnen Militärvereine dringend ermahnt, ihre Rechte nicht zu prunkend und kostspielig zu erhalten. Die Hauptfahne liegt nicht, so heißt es in dem Appell, darin, wie viel der Verein Geld ausgibt, wie viel er kostet hat, sondern vielmehr darin, daß ein Verein würdig und so gefeiert wird, daß auch der arme und ärme Kamerad daran teilnehmen kann. Unseren Militärvereinen gehören nicht durchgängig demilitärierte, sondern viel mehr unbemittelte Kameraden an, und hierauf soll das sameradshaftliche Gefühl Rücksicht nehmen. Das An diehobenbrauen der Vereinsbeiträge ist mitunter ein Hindernis für viele, die gern in einem Militärverein eintreten möchten. Aber nicht der regelmäßige Beitrag ist es, um den es sich handelt, sondern es sind die Extraausgaben, Extrabeiträge, die eben durch das Begehen kostspieliger Rechte notwendig werden. Weiter wird auch das Streben nach einem gewissen Nimbus der Vereine nach außen durch die Erneuerung hochstehender und vieler Ehrenmitglieder gestadet und darauf hingewiesen, daß der Kostümverein Deutscher Landesverband regierende Fürsten und Prinzen nicht mehr zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Der Kaiser von Österreich lehnt in neuerer Zeit jede Ehrenmitgliedschaft in Vereinen ab. Auch sonst sollen die Militärvereine sparsamer mit der Verleihung ihrer höchsten Auszeichnung, der Ehrenmitgliedschaft, sein. Interessant ist es gewiß, daß ein sächsischer Militärverein so weit gegangen ist, den König von Spanien als Ehrenmitglied zu ernennen. Weiter warnt das Präsidium die Militärvereinsmitglieder, recht vorsichtig mit den ausgegebenen weittragenden Gewehren zu sein. Alle diese Mahnungen die Militärvereine enthalten so manches Beherzigenswerte auch für viele andere Vereine.

\* Hauptversammlung des Deutschen Böhmerwald-Bundes. Die Vorbereitungen zu der 25jährigen Bestandsfeier des Deutschen Böhmerwald-Bundes, des ältesten deutschen Schuhvereins Österreichs, sind in vollem Gange. Der Besuch wird sich zu einem außerordentlich zahlreichen gestalten, schon aus dem Grunde, weil Budweis, der Rektor, der beheimatetste Punkt der ganzen deutschösterreichischen Sprachgrenzen ist, das deutsche Volkwerk Südböhmens, um dessen Erwerbung die Tschechen seit Jahren mit hoher unermüdlichen Heldentum den erbitterten Kampf führen, da dessen Bewußt über die nationale Zukunft ganz Südböhmens entscheidend ist. Die Bundesleitung und der Beauftragte laden durch folgenden Aufruf zur Beteiligung an diesem Fest ein: „Deutsche Volksgenossen! Am 29. August d. J. findet in dem national so hart bedrohten Budweis die 25. Hauptversammlung des Deutschen Böhmerwald-Bundes mit folgender Tagesordnung statt: Sonnabend den 28. August, um 8 Uhr abends, Begrüßungsaudienz, Sonntag, den 29. August, um 10 Uhr vormittags, Hauptversammlung des Deutschen Böhmerwald-Bundes; zwischen 3 und 8 Uhr nachmittags Festzug zum Kaiser-Joseph-II.-Denkmal, hierauf Kommers, abends Gartenfest, eventuell Gratzkonzert. Samtliche Veranstaltungen finden im Deutschen Hause in Budweis statt. Montag, den 30. August, sind Ausflüge in die Umgebung von Budweis oder in den Böhmerwald geplant. „Liebwerke Stammesgenossen!“ Zeigt durch massenhaften Besuch, daß Ihr in unveränderbarer Treue zu den Deutschen in Budweis steht!“ Befunden durch General-Ergebnisse, daß alle Deutschen den schweren Kampf, den das Budweiser Deutschland um die Erhaltung des altertümlichen Budweis und um seine nationale Existenz führt, wohl zu würdigen wissen, und erbringen durch Eure Beteiligung an dem Rechte in Budweis den Beweis, daß die Budweiser Deutschen in ihrem Kampfe nicht allein stehen, sondern an allen ihren Volksgenossen einen starken Rückhalt finden! Seien sich die 10. und 20. Hauptversammlung des Deutschen Böhmerwald-Bundes, welche ebenfalls in dem hartbedrängten Budweis stattfinden, zu glänzenden Kundgebungen des Deutschstums gestaltet, so ist um so mehr zu hoffen, daß die 25jährige Bestandsfeier des Deutschen Böhmerwald-Bundes eine noch mächtigere Heerschau des Deutschstums in Südböhmen sein wird! Alle deutschen Volksgenossen sind herzlich willkommen. Wohnungsanmeldungen sind an den Verkaufsstand zu richten. Mit treu-deutschem Gruss! Josef Taschel, Obmann des Deutschen Böhmerwald-Bundes und Bürgermeister von Budweis; Johann Jakob v. Hermannthal, Obmann der Bundesgruppe Budweis des Deutschen Böhmerwald-Bundes; Franz Josef Zink, Bürgermeister-Zielvertreter der Stadt Budweis.“

\* Jubiläum. Schneidermeister Josef Hause, Bleimittlerstraße 6 wohnhaft, feierte am 18. d. M. mit seiner Frau Amalie geb. Bazar die goldene Hochzeit.

\* Polizeibericht, 11. August. Am Bandungstegte der Dampfschäre an der Karlstraße wurde heute früh die Leiche eines 25 bis 40 Jahre alten unbekannten Mannes aus der Elbe gehoben, nachdem sie 4-5 Tage im Wasser gesogen hatte. Der Unbekannte ist 1,70 Meter groß, hat lange, blonde Haare, dunkelblonden Schurr- und Bart, leichter lura geschnitten, und war bekleidet mit dunklem Rockanzug, weißem Hemd mit Blaufutter, einem Eisack, schwarzen Schuhbinden und schwarzen Schnürschuhen. Nach Identifizierung der Persönlichkeit des Toten ergeben Nachrichten werden an die Königl. Polizeidirektion erbeten. — An einer Brauerei in Borsigstadt gab es am Sonnabend ein Brauerlehrling beim Befördern von Biersäcken aus dem Keller einen Bruch des linken Fußes zu. Ein Geschulden Dritter liegt nicht vor.

\* Die Feuerwehr wurde gestern abend zur Hilfeleistung nach der Karlstraße gerufen, wo ein großer Wagen auf den Straßenbahnsteigen liegen geblieben war. Unter Anwendung von Winden konnte die Straßenbahn beseitigt werden. — Vergangene Nacht nach 12 Uhr wurden vor einem Wäscherei der Wagen und Schleicherstraße auf dem Kohlenlagerplatz Berliner Straße 23 brennende Briketts vorgefunden. Die Feuerwehr löschte den Brand unter Anwendung einer Schlauchleitung. Gestern früh gegen 1/2 Uhr erfolgte ein Alarm aus gleichem Anlaß nach der Reichsstraße. Gestern Abend vor einem Kohlenlagerplatz in der Hansastrasse 19 entzündete sich eine Briketts in einem Bahndenkmal durch Selbstzündung in Brand geraten. Die Feuerwehr schaffte die Briketts heraus und löschte sie mit einer Schlauchleitung ab.

\* Verschwunden ist seit dem 2. d. M. der Restaurateur Louis Bachenbrunner vom „Goethegarten“ in Leipzig. Bachenbrunner hatte schon seit längerer Zeit mit erheblichen Schwierigkeiten zu kämpfen, und der Gerichtswohnsitz war in seinem Restaurant ein häufiger Gast. 9000 Mk., die er sich von seiner Braut geliehen hatte, haben ihn noch eine allerdings nur kurze Zeit lange über Wasser halten können. Als auch dieses letzte Hilfsmittel erödigt war und Planungen von den Vorräten, der Einrichtung usw. massenhaft vor sich gingen, trat Bachenbrunner am genannten Tage eine Kelle an, von der er bisher nicht aufzugekehrt ist. Die Ration seines Buchhalters, 1500 Mk., hat er vorsorglich mitgenommen. Bis zum Schluss dieses Monats wird der Betrieb im „Goethegarten“ von dem jungen Buchhalter und Geschäftsführer weitergeführt, am 1. September übernimmt vorläufigerlich Herr Welser, früher im Stadt-Gäst, das Restaurant wieder.

\* Engaus Bismarck-Garten in Laubegast. Herr Ingenieur Otto Engau in Laubegast beantragte gestern, zur Aufstellung der zahlreichen, für das bekannte eigenartige Bismarck-Denkmal eingegangenen Gedenksteine zu Ehren des Eisernen Kaisers in seinem Heim einen Bismarck-Garten zu schaffen. Es ist schon eine große Anzahl historisch wichtiger Steine eingetroffen, zuletzt vom Magistrat zu Frankfurt a. M. eine Tischplatte aus dem ehemaligen Bündelpalais dabei. Auch Graf Bismarck-Böhlen auf Karlsburg vertrat in einem liebenswürdigen Briefe vom 7. August aus Solbad Salzungen, wo er zur Ruhe weilt, demnächst einen Karlsburger Granitblock für den „Ehrengarten“ zu stiften, um so lieber, als der Altreichskanzler nicht nur in seiner Kreiswalder Studentenzeit häufig in Karlsruhe geweilt, sondern auch später wiederholt Neustadt abgestattet habe. — Die Grundsteinlegung zum „Ehrengarten“ soll am 1. September stattfinden.

\* Als in der Nacht zum letzten Sonntag ein Motorwagen vorchristmässig mit brennender Batterie sich bei Eisersdorf näherte, hatten drei 25jährige Burgen in frevelhafter Heimweh eine starke Schießerei in der Strasse über die Straße befehl, wodurch der Radfahrer zum Sturz gebracht und mit dem Rad schwer beschädigt wurde. Die Uebelträger sind ermittelt und zur Anzeige gestellt.

\* In Tharandt ist Frau Margarethe Brunn im Alter von 102 Jahren und 8 Monaten gestorben.

\* Von einem schweren Gewitter wurde in der Nacht zum Dienstag Leipzig heimgesucht. Das L. T. schreibt hierüber: Ein Blitzschlag folgte dem andern; manchmal war der Himmel Minutenlang wie in Flammen gehüllt. Der Regen ging in manchen Stadtteilen so wolkenbruchartig nieder. Am meisten in Connens von dem Wetter mitgenommen worden. Hier muß auch ein sehr starker Sturm gewütet haben. Am Morgen war die Südstadt von der Kaiser-Augusta-Straße bis ziemlich ans Kreuz wie besetzt von herabgerissenen Astern und Zweigen. An der Kaiser-Augusta-Straße hat das Unwetter eine ganze Anzahl von Promenadenbäumen umgeworfen und die Schupfpfähle zerbrochen, auch sind verschiebende Baumkronen direkt vom Sturme abgedreht. Am House Eichendorff-Straße 31, an der Oststraße, hatte das Wetter einen Teil des Daches herausgerissen. Das Wasser drang darauf in Strohmen durch das Dach und schließlich in die Wohnräume der dritten Etage. Die betreffende Familie mußte noch in der Nacht die Wohnung verlassen. Das Dach ist von den eingedrungenen Wassermengen fürchterlich mitgenommen worden. Den größten

für den Kleinsten Wunsch ist, der ihm geboten wird. An der Eingangsstür zum Rosengarten ließ man die verheißungsvollen Worte: „Der Rosengarten ist geöffnet von 7 Uhr morgens bis zum Eintritt der Dunkelheit.“ Für die Berliner Tiergartenverwaltung scheint nun die Dunkelheit bereits recht früh einzutreten, jedenfalls früher als für die Berliner Stadtwaltung, die ja die Straßenlaternen auch mit Eintritt der Dunkelheit anzünden läßt. Wenn es für die Stadtwaltung noch so hell ist, daß in ganz Berlin noch keine einzige Laternen brennt, herrscht für die Tiergartenverwaltung bereits höchstens Nacht, und die Pforten des Rosengartens sind bereits dreifach verschlossen. Nun, man kann angeben, daß der „Eintritt der Dunkelheit“ ein schwankender Begriff ist und man braucht darüber nicht zu reden, wenn er nach Meinung der Tiergartenverwaltung früher erfolgt, als nach Ansicht anderer Sterblicher. Aber auch am hellen lichten Tage, an Sonnabenden, an denen die Sonne vom Himmel brennt, darf Mensch und Tier in Schwellen gehabt sind, wird plötzlich der Rosengarten geschlossen, aus allen möglichen Gründen: da sind auf einmal dringende Arbeiten vorzunehmen, bei denen die Anwesenheit des Publikums sücht, oder es ist hoher Besuch angefragt, mit dem die misera plebs nicht die stolze Rosengartenschwängere Lust angleich einnehmen darf. Kurz, die Verhältnisse, daß der Rosengarten von 7 Uhr morgens bis zum Eintritt der Dunkelheit geöffnet ist, ist eine schöne Illusion, die selten oder nie zur Wahrheit wird. Man muß schon ein ganz besonderer Glückspilz sein, wenn man nicht mindestens zwei- bis dreimal vergeblich nach dem berühmten Rosengarten wandern muß, bis man endlich Eintritt findet; denn die Tiergartenverwaltung hält es nicht für richtig, befürchtet, wenn der Rosengarten auch zu der sonnigen Besuchsstätte für das Publikum geschlossen bleibt. Und der gebildige Berliner macht den weiteren Weg immer wieder, bis er für seine Ausfahrt belohnt wird und endlich den Rosengarten betreten darf, in dem er nichts sieht, was er nicht auch bei jedem anderen Garten mit weniger Umständen finden würde. Aber auch in anderer Beziehung bedeutet der Rosengarten eine Enttäuschung für den Berliner, der ja trockenes Gelände beißende Spottes so unendlich dankbar

für den Kleinsten Wunsch ist, der ihm geboten wird. An der Eingangsstür zum Rosengarten ließ man die verheißungsvollen Worte: „Der Rosengarten ist geöffnet von 7 Uhr morgens bis zum Eintritt der Dunkelheit.“ Für die Berliner Tiergartenverwaltung scheint nun die Dunkelheit bereits recht früh einzutreten, jedenfalls früher als für die Berliner Stadtwaltung, die ja die Straßenlaternen auch mit Eintritt der Dunkelheit anlaufen lassen: da sind auf einmal dringende Arbeiten vorzunehmen, bei denen die Anwesenheit des Publikums sücht, oder es ist hoher Besuch angefragt, mit dem die misera plebs nicht die stolze Rosengartenschwängere Lust angleich einnehmen darf. Kurz, die Verhältnisse, daß der Rosengarten von 7 Uhr morgens bis zum Eintritt der Dunkelheit geöffnet ist, ist eine schöne Illusion, die selten oder nie zur Wahrheit wird. Man muß schon ein ganz besonderer Glückspilz sein, wenn man nicht mindestens zwei- bis dreimal vergeblich nach dem berühmten Rosengarten wandern muß, bis man endlich Eintritt findet; denn die Tiergartenverwaltung hält es nicht für richtig, befürchtet, wenn der Rosengarten auch zu der sonnigen Besuchsstätte für das Publikum geschlossen bleibt. Und der gebildige Berliner macht den weiteren Weg immer wieder, bis er für seine Ausfahrt belohnt wird und endlich den Rosengarten betreten darf, in dem er nichts sieht, was er nicht auch bei jedem anderen Garten mit weniger Umständen finden würde. Aber auch in anderer Beziehung bedeutet der Rosengarten eine Enttäuschung für den Berliner, der ja trockenes Gelände beißende Spottes so unendlich dankbar

**Schaden** aber dürfte die Große Leipziger Straßenbahn erlitten haben. Weit als 20 Motorwagen, die sich in dem Straßenbahndepot an der Brandstraße in Cunnewitz befanden, wurden unter Wasser gesetzt. Das Wasser stand bis zur Höhe von 1 Meter darin. Als man morgens den Betrieb eröffnen wollte, mußte erst die Feuerwehr alarmiert werden, um die Wassermassen herauszupumpen. Als man die Wagen anlassen wollte, verlagte der Strom. Das Wasser war in die Motoren eingedrungen und hatte diese unbrauchbar gemacht. Auch Gotha und Erfurt sind ziemlich hart mitgenommen worden. In der Wölferschen Straße zw. Staute sich das Wasser in ganz bedrohlicher Weise an, um so mehr, als verschiedene Straßenschleusen von den angeklemmten Sandmengen verstopft wurden. Die Fernsprechleitungen haben an vielen Stellen Schaden gelitten.

\* **Oberstiegsgericht.** Am 2. August fand auf dem Tanzsaal im "Roten Haus" zu Meissen an einem folgenschweren Encuentre zwischen Soldaten und Zivilisten einerseits und einem Unteroffizier des 84. Feldartillerie-Regiments in Pirna andererseits. Der Unteroffizier, Reisch mit Namen, hatte mit seinen Spuren getanzt und war angeblich in einem Kleide hängen geblieben. Darüber herrschte im Saale Mischung, und diese äußerte sich in einigen wenigen schmeichelhaften Bemerkungen dem am Büstett stehenden Unteroffizier gegenüber. Der angetrunkenen, sich in Meissen auf Urlaub befindende Fahrer der 2. Batterie des 48. Feldartillerie-Regiments Emil Richard Schwarzbach sagte mit Bezug auf den Unteroffizier zu seinen Freunden: "Das sind solche Kerle, die keine Lust zur Arbeit haben; die bleiben 12 Jahre drinnen und denken, sie können allen Leuten was vornehmen!" Reisch hatte diese Bemerkung gehört und rief den Soldaten, um ihn zur Rede zu stellen, aus dem Saale hinaus. Schwarzbach habe schon vorher einen Besuch des Unteroffiziers, den Kragen aufzuputzen, unbeachtet gelassen. Da verschärfte Zivilisten aus dem Saale nachgefolgt waren und eine drohende Haltung gegen den Unteroffizier einnahmen, ließ Reisch den Soldaten, der sich auch unmilitärisch vor ihm hingebeugt hatte, wieder laufen. Im Saale sagte dann Schwarzbach zu einigen Freunden: "Ja, auf den Schred trinken wir noch eins!" Von hier ab griff eine weite Perlon in die Affäre ein, der aus Kreisberg gebürtige Grenadier der 3. Kompanie des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 Willy Richard Aten. "Das ist höchstens so ein 19jähriger Marienbergser Ausfliegler!" meinte er in Bezug auf den Unteroffizier. Anwälteste war Reisch wieder am Schwarzbach herangetreten und hatte ihn nochmals aufgesordert, seinen Rocktragen anziehen. Hier auf dem Saale haben Sie mir nichts zu sagen! war des Soldaten Antwort. Abermals rückte der Unteroffizier ihn herauskommen und verlor im Haussaum seine Personalien schaukelten, mußte aber wiederum der Zivilisten wegen von seinem Vorhaben ableben. Der letzte Teil des Dramas spielte sich im Garten ab: Reisch hatte sich hierher zurückgezogen und die Soldaten nebst einigen Zivilisten waren nach einiger Zeit ebenfalls im Garten erschienen. Reisch rief den Schwarzbach zu sich heran und begab sich zwecks Namensfeststellung mit ihm in den hinteren Teil des Gartens. Aten rief den beiden nach: "Bleib' nur hier, Emil! der Lump, der Schuft hat Dir gar nicht zu sagen! Wenn's dunkel wäre, schlägen wir ihm die Ar... voll!" Beide dieser Vergehen verurteilte das Kriegsgericht Schwarzbach zu 11 Wochen und Aten zu 7 Monaten Gefängnis. Bei leichten sommt als erstickendes Moment die Auflorderung zum Ungehorsam und Drohung hinzu. Beide Angeklagte legten gegen die Strafhohe Berufung ein. Das Oberstiegsgericht verwirft sie nach erneuter Verhandlung. Die erste Instanz habe bereits alle für die Angeklagten günstigen Momente herangezogen.

\* **Amtsgericht.** Der Arbeiter Carl August Bretschneider, 1844 in Niederhermsdorf geboren und nicht weniger als 37mal vorbestraft, hatte am 16. Juli in Stadt Görlitz in Gegenwart von Schulkindern unzuläufige Handlungen verübt. Der Angeklagte wird auch des Bettelns überführt. Er erhält 3 Wochen Gefängnis und 4 Wochen Haft. — Der Chauffeur Max Brune Döhner ist überführt am 18. Platz auf der Venusstraße vor dem Eingang zur Ausstellung eines sechsjährigen Anabens. Das Fahrzeug ging nicht über das Kind weg, verlor es aber doch am Kopfe. Döhner ist der fahrlässigen Körperverletzung schuldig, für die er zu 10 Mr. Geldstrafe oder 14 Tagen Gefängnis verurteilt wird. Der Angeklagte muß sich in einer zweiten Sache wegen einer Fahrlärtvention verantworten. Er ließ beim Vorleser an einer Straßenbahnhaltestelle nicht die gehörige Rücksicht walten und brachte den Straßenbahnfahrer, der den ein- und austiegenden Fahrgästen behilflich war, in Gefahr, überfahren zu werden. Der Chauffeur verteidigt sich mit dem Einwand, daß er außerhalb langsam gefahren sei. Das ist richtig; er hätte aber, wie der Fall hier lag, mit seinem Fahrzeug halten müssen. Denn der öffentliche Verkehr geht dem Privatverkehr vor. Döhner erhält wegen Übertretung der Verkehrsordnung 6 Mr. Geldstrafe, wobei nicht verkannt wird, daß das Automobil einer schnellen Personensorbeförderung dient. — Dem Kaufmann Heinrich Kurt Friedemann war auf eine gegen ihn wegen Unterstellung einer Totschande erzielte Anzeige die Auflorderung zugegangen, zum Zwecke seiner persönlichen Vernehmung bei der Staatsanwaltschaft zu erscheinen. Er blieb jedoch aus, worauf gegen ihn die Anklage erhoben wurde. Die Hauptverhandlung endet mit der Freisprechung des Beschuldigten. Der Verlust an Zeit und die dem Angeklagten erwachsenen, immerhin nicht geringen Kosten wären diesem erspart geblieben, wenn er der Auflorderung zum Erscheinen in der Voruntersuchung entsprochen hätte.

#### Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

**Händelsgesetz.** Eingerichtet wurde: daß aus der öffenen Händelsgesellschaft Dresden Gitarren-Compagnie Schäferg. Budmanns u. Co. in Dresden der Gesellschafter Friedrich Wilhelm August Schäfer ausgeschlossen ist, daß die Firma häufig lautet Dresden Gitarren-Compagnie Budmanns u. Waßnig und daß Prokura erteilt ist dem Kaufmann Gebhard Schmölz in Dresden.

**Konkurs.** Zahlungsverhältnisse zw. Am. Dresden Amtsgerichtsbeirat: Das Konkursverfahren über das Vermögen der öffenen Händelsgesellschaft Gitter u. Subrahm (Siegrohhandlung) in Dresden, Käufertorstraße 9, ist nach Abschluß des Schlußtermins aufgehoben.

**Hauptgewinne der 156. Königl. Sächs. Landeslotterie.** 8. Klasse. Auslösung am 11. August 1900. (Ohne Gewähr.) 40 000 Mark auf Nr. 22318 5000 Mark auf Nr. 13946 2000 Mark auf Nr. 26100 00081 104862 2000 Mark auf Nr. 28097 26044 32282 40007 58224 62512 60078 65506 1000 Mark auf Nr. 598 16000 20718 83800 46981 48148 40009 52594 58580 58601 62000 64007 66057 77778 87831 60000 102022

#### Tagesgeschichte.

##### Amtskreise.

Über den Festakt in Hohenburga wird noch berichtet: Nach der Kaiserrede brachte Oberbürgermeister Schmiding ein Hoch auf den Kaiser aus und die Musik spielte die Nationalhymne. Nachdem der Kaiser den Oberbürgermeister Schmiding und den Grafen Korff begrüßt hatte, machte er mit der Kaiserin einen Rundgang um das Denkmal. Der weiße Denkmalsvorplatz war von weiß gekleideten jungen Damen, Fahnen-deputationen, Krieger- und Veteranenvereinen besetzt. Aus der Hand des Superintendanten König-Witten nahm der Kaiser eine Adressa von Pfarrern und Kirchendienstlichen der Grafschaft Mark entgegen, ferner die Festrede der Mark von Professor

Meister in Münster im Namen der Mitarbeiter und endlich das Festbuch von Ravensthorpe vom Regierungspräsidenten Dr. Kruse-Minden. Es folgte darauf der Vorbeimarsch der Grenzkompanie. Der Kaiser und die Kaiserin zogen sodann noch zahlreiche Anwesende ins Gespräch, so der Generalleutnant Sitz von Armin und den Bischof Schneider-Baderborn. Sodann überreichte Sommerauer der märkischen Kleinseidenindustrie, das die Zeitschrift trägt: "Märkische Arbeit, 300 Jahre feuerprob unter Preußens Harn." Anwälteste trugen der Polonaise "Die Wacht am Rhein", die Sänger Lübow's wild sang und das Heftsalutlied vor.

Um 4 Uhr begaben die Moschaten unter brausenden Hochrufen ihr Automobil zur Fahrt nach Schwere. Von dort traten sie nach etwa 10 Minuten langem Aufenthalt die Weiterreise nach Wilhelmshöhe an, wo sie abends um 7 Uhr 55 Minuten eintrafen und sich alsbald im Automobil nach dem Schloß begaben.

##### England und Österreich-Ungarn.

Aus Anlaß der Ankunft des Königs Eduard in Marienburg breite das offizielle Wiener "Freundesblatt" wiederum wegen des unterbleibenden Besuches in Wohl eine Verkümmung zwischen Kaiser Franz Joseph und König Eduard angegeben wurde, so sei das eine hofflose Kombination. Das Freundschaftsverhältnis der beiden Souveräne habe keine Einbuße an Herzlichkeit und auch keine Unterbrechung erfahren. Das gelte auch für die politischen Beziehungen beider Länder, die in der letzten Zeit allerdings eine gewisse Trübung erfuhrten. Auch diese Periode der Mißverständnisse und Wegeschichten könne heute wohl als überwunden betrachtet werden, da schließlich auch England seine Zustimmung zur Annexion erzielte. Ein Ergebnis der damaligen österreichischen Politik sei, daß heute keine prinzipiellen Gegenvielen mehr in der Orientpolitik zwischen England und Österreich-Ungarn beständen.

##### Zur Kreisfrage.

Auf den gestrigen Schritt der Botschafter der Schumächer in Konstantinopel antwortete der türkische Großwesir und der Minister des Auswärtigen, die Porte begehrte keine kriegerischen Absichten; sie wolle nur, falls die Antwort Griechenlands nicht befriedigend ausfallen sollte, ihrer Verkümmung durch die Abberufung des türkischen Gesandten in Athen Ausdruck geben. Die griechische Antwort soll hence in Ministrerate verorden werden. Einige Botschafter der Schumächer halten dafür, daß der Passus der Note, wonach Griechenland den Annexionssatz der Kreter weder provoziert, noch darauf geantwortet habe, für die Türkei bestreitig sei. Bei dem gestrigen Empfang an der russischen Botschaft in Konstantinopel erklärte der türkische Finanzminister, die griechische Antwort insofern habe bei der Regierung eine günstige Aufnahme gefunden.

Das amtliche "Neuere Bureau" erfährt: In London ist keine Nachricht darüber eingetroffen, daß von den Botschaftern der freischen Schumächer in der Tat gemeinsame Vorstellungen in Konstantinopel gemacht worden sind. Doch ist guter Grund zu der Annahme vorhanden, daß die Botschafter einzeln sehr tätig gewesen sind, um zu verhindern, daß die gegenwärtigen Differenzen bezüglich Kreis eines für die friedlichen Beziehungen zwischen der Türkei und Griechenland bedrohlichen Charakter annehmen. Umwahr ist die Meldung, daß irgendeine Meldeverschiedenheiten bestehen, die zu einem geteilten oder besondern Vorgehen einer oder der anderen der vier Mächte führen würden. Zu der Nachricht, es sei bestreitigt, den Stand vor dem 27. Juli wieder herzustellen, wird erklärt, daß bisher nichts eingetreten sei, was einen solchen Schritt notwendig machen würde. Der Meinungsaustausch zwischen den an der Kreis-Frage bauhaftlich bereitgestellten Parteien berechtigt zu der Annahme, daß seine Absicht besteht, die Sache auf die Spur zu treiben.

Gegenüber anders lautenden Meldungen ausländischer Blätter teilt die "Agence Havas" in Paris mit: Es ist nicht richtig, daß Frankreich bisher England, Russland und Italien offiziell den Vorwiegung gemacht hat, die Kabinette in Wien und Berlin zur Teilnahme an der Lösung des Kreis-Problems einzuladen. Es liegt jedoch in der Absicht Frankreichs, sobald die Frage sich ergibt wird, an Deutschland und Österreich-Ungarn das Eruchen zu richten, mit den Schumächen an der Regelung der Kreisfrage sich zu beteiligen.

**Zum schwedischen Generalstreik** wird weiter gemeldet: In Stockholm sind gestern einige Abendblätter in etwas kleinerem Format erschienen. Die Straßenbahnenbeamten beschlossen, den Streik fortzuführen. Die Straßenbahngesellschaft will den Verkehr mit Hilfe früherer Beamten wieder aufnehmen.

In Norrköping haben die Straßenbahnenbeamten beschlossen, die Arbeit nicht einzustellen. In zwei größeren Fabriken wurde die Arbeit gestern wieder aufgenommen. Einige hundert Arbeiter des Eisenwerkes Borgholm haben ebenfalls die Wiederaufnahme der Arbeit beschlossen.

\* **Deutsches Reich.** Die Zahl der streikenden Bau- und Kunstschiesser in Berlin wird von der Streikleitung auf 800 angegeben, so daß zusammen mit den Ausgärtnern etwa 1000 Mann an dem Lohnkampfe beteiligt sind, außer den kreisfreien Geldkäuferschlossern. Vorläufig besteht keine Aussicht auf Einigung.

\* **England.** König Eduard ist gestern nachmittag von London nach Marienbad abgereist.

##### Bermischtes.

**Forschungsschule für Luftschiffahrt.** In der ersten württembergischen Kammer teilte der Kultusminister mit, daß von privater Seite der Regierung eine Spende von 50 000 Mark zur Errichtung einer Forschungsschule für Luftschiffahrt zur Verfügung gestellt worden ist.

\* **Infolge Erkrankung an Hirschklag wurden gestern in Berlin 11 Personen in die Unfallstationen eingeliefert. 10 von ihnen konnten bald wieder als geheilt entlassen werden. Der Elste, ein Arbeiter, mußte Aufnahme im Krankenhaus finden, war aber gegen abend ebenfalls wieder bereitgestellt.**

\* **Bei einem schweren Zusammenstoß zwischen zwei Polizeibeamten und sechs jungen Bürzichen in Bautzen wurde zwei von diesen durch Revolverschläge tödlich und vier durch Säbelhiebe schwer verwundet. Die Beamten wurden ebenfalls schwer verletzt.**

\* **Hakenmusik mit tragischem Ausgang.** In Hingen bei Mecheln brachte die gesamte Bevölkerung, etwa 1700 Personen, einer verheirateten Frau, weil sie angeblich intime Beziehungen zu einem im Dienste ihres Mannes stehenden Nachbarn unterhielt, seit zehn Tagen jeden Abend eine Hakenmusik dar. Das Einschreiten der Gendarmerie führte zu schweren Zusammenstößen, wobei sechs Personen durch Schüsse schwer verwundet wurden. Zwei davon sind bereits gestorben.

\* **Erdbeben.** Wie aus Trient gemeldet wird, wurde gestern in den Tessinischen Alpen ein wellenförmiges Erdbeben in der Richtung von Ost nach West verhüpft.

\* **Merkwürdiger Fund.** Bei der Ausbesserung eines alten Eisenbahnwagens bei Benevent (Italien) wurde ein Kettenentsteller, dessen Deckel ausgebrannt war. Der Stationsvorsteher stellte fest, daß der Ketten 1700 000 Vire enthielt. Da niemand in Italien eine so große Summe als verloren angemeldet hat, so besteht die Vermutung, daß der Ketten aus den Trümmer von Messina geflohen worden ist.

\* **Schweres Eisenbahnunglüd.** Wegen der durch große Höhe verursachten Ausdehnung der Schiene entgleiste ein Expresszug der London- und North-Western-Eisenbahn, als er eine Brücke überfuhr. Die erste Wagen sprang über die Lokomotive hinweg und wurde zertrümmt. Lokomotivführer und Heizer wurden getötet. 10 Passagiere wurden verletzt, jedoch nicht lebensgefährlich.

\* **Opfer eines Seeturms.** Nach einer Depresse aus See in Java an einen Korallenriff in Amboina verhüpfte eine durchsetzende Sturm auf der Höhe der Inseln die Flotte der Korallenriffe. 150 von diesen wurden umgekommen. 100 mit Korallen beladene Schiffe sind verloren. Japanische Kriegsschiffe wurden zur Hilfeleistung nach der Unglücksstelle entsandt.

#### Schiffsbewegungen

**Norddeutscher Lloyd.** (Mitglied von der Reedermann, General-Agentur, Pionier-Zone 4a) Segelrouten 9. Aug. in Montevideo angel. Kaiser Wilhelm der Große 10. Aug. von Bremerhaven abgez. Thuringia 10. Aug. in Amsterdam angel. Gaffel 10. Aug. in Bremerhaven angel. Maespijn 10. Aug. von Batavia abgez. Prinz Ludwig 10. Aug. in Hongkong angel. Baron 10. Aug. in Yokohama angel. Kronprinzessin Cecilie 10. Aug. von New York abgez. Maria 10. Aug. in Baltimore angel. Prinzessin Friederike 10. Aug. in Genoa angel. Prinzessin Sophie 10. Aug. von Southampton abgez. Europa 10. Aug. von Konstantinopel abgez.

**Hamburg-Amerika-Linie.** Savoia, nach Santander, 6. Aug. von Rotterdam abgez. Alexandria, ausgehend, 7. Aug. in Pola abgez. Thessaloniki, nach der Balkan-Amerika, 7. Aug. in Montevideo angel. Kaiser Wilhelm der Große 10. Aug. von Bremerhaven abgez. Thuringia 10. Aug. in Amsterdam angel. Gaffel 10. Aug. in Bremerhaven angel. Baron 10. Aug. von Batavia abgez. Maespijn 10. Aug. in Hongkong angel. Prinz Ludwig 10. Aug. in Yokohama angel. Kronprinzessin Cecilie 10. Aug. von New York abgez. Maria 10. Aug. in Baltimore angel. Prinzessin Friederike 10. Aug. von Southampton abgez. Europa 10. Aug. von Hamburg nach Rotterdam abgez.

**Deutsche Ostafrika-Linie.** Otto Woermann, auf Heimreise, 6. Aug. von Rotterdam abgez. Alexandria, ausgehend, 7. Aug. in Pola abgez. Thessaloniki, nach der Balkan-Amerika, 7. Aug. in Punta Arenas abgez. Parcer 9. Aug. in New Orleans angel. Kronprinzessin Cecilie 10. Aug. von New York abgez. Maria 10. Aug. in Baltimore angel. Prinzessin Friederike 10. Aug. von Southampton abgez. Europa 10. Aug. von Hamburg nach Rotterdam abgez.

**Deutsche Ostafrika-Linie.** (Mitglied vom Reise- und Spedition-Bureau A. L. Wende, Baustadt 6,1) Herzog, auf Heimreise, 6. Aug. in Hamburg abgez. Demetrio, auf Heimreise, 9. Aug. von Apolo angel. Bürgermeister, auf Ausreise, 9. Aug. von Antwerpen abgez. Kronprinz, auf Heimreise, 7. Aug. von Port Said abgez.

**Wetterlage in Europa am 11. August 8 Uhr vorm.**

Station	Witterung und Sturm des 10. August	Wetter	24. Std.
Altona	SW 1. leicht	wolkig	+18
Düsseldorf	N 1. mittig	halbbed.	+10
Köln	WWN 1. leicht	halbbed.	+12
Kopenhagen	NWW 1. leicht	halbbed.	+15
Kreuzberg	NWW 1. leicht	halbbed.	+12
Leipzig	NWW 1. leicht	halbbed.	+16
Magdeburg	NNO 1. leicht	halbbed.	+16
Merseburg	NO 1. leicht	halbbed.	+16
Neapel	N 1. leicht	halbbed.	+16
Oslo	O 1. leicht	halbbed.	+19
Paris	NO 1. leicht	halbbed.	+19
Riga	O 1. leicht	halbbed.	+17
Rostock	NO 1. leicht	halbbed.	+16
Rudolstadt	NO 1. leicht	halbbed.	+16
Schweden	NO 1. leicht	halbbed.	+16
Stettin	NO 1. leicht	halbbed.	+16
Stockholm	NO 1. leicht	halbbed.	+16
Taranto	O 1. leicht	halbbed.	+13
Venedig	O 1. leicht	halbbed.	+13
Wien	O 1. leicht	halbbed.	+13
Wismar	O 1. leicht	halbbed.	+13
Zürich	O 1. leicht	halbbed.	+13

\* Wiederholung in Würzburg oder Wien: Es besteht fast am Ende der letzten 24 Stunden.

Unter allgemeiner Annahme des Zustandes hat sich heute auch Neuer hoher Druck von dem Maximum vor dem Kanal mit 770 Millimeter nach dem Kontinent heran ausgedehnt; die nordöstliche Depression verhindert allmählich, eine neue in das Nordwesten eindringen und ruht dadurch Wiederkommen herunter. Unter

# Verkauf einer grossen Fabriksrealität mit Braunkohlenschächten in Böhmen.

Am 4. September d. J., 9 Uhr vormittags, findet in Teplitz in der f. l. Notariatskanzlei (Waisenhausgasse) die freiwillige öffentliche Versteigerung des zu dem ehemaligen (ausgelassenen) Eisenwerke Teplitz gehörigen Grund-, Gebäude- und Bergwerksbesitzes der Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft statt.

Der Grundbesitz hat eine Ausdehnung von mehr als 35 Hektaren, der Gebäudebestand umfasst nicht nur die Werksgebäude und Schachtgebäude, sondern auch eine grössere Zahl von Beamten- und Arbeiterwohnhäusern. Der Bergbaubesitz wird auf 20 000 000 Meterzentner Braunkohle geschätzt.

Die Teilbietungsbedingnisse können beim f. l. Bezirksgerichte in Teplitz eingesehen werden und werden an Nelektanten über Wunsch von der Zentraldirektion der Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft in Wien I, Landeskongressgasse 1, eingeschickt.

Die Besichtigung der Anlagen steht den Kauflustigen jederzeit frei; die Anmeldung hierzu hat in der Kanzlei des Walzwerks-(Barbara-) Schachtes in Zukunft bei Teplitz-Schönau zu erfolgen.

Der Auktionspreis beträgt 1 000 000 Kronen.

Jeder Kaufende hat vor Beginn der Versteigerung als Bidium K. 30 000,— entweder bar oder in Einlagsbüchern einer inländischen Sparkasse oder in papillarischer Wertpapieren zu Händen des Gerichtskommissars zu erlegen.

Wien, am 30. Juli 1909.

**Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft.**

## REISEKOFFER J. Bargou Söhne.

### Spreewald-Verein, Cottbus.

Jeden Sonnabend bis Mitte September finden 1½-tägige Spreewaldfahrten über Cottbus statt. Führer: Lehner Paulisch und Rauchmann Nienester, Cottbus. Pro Person gratis und Teilnehmerkarten in den Zigarettengeschäften der Firma L. Wolf und bei den Führern.

### Lerchenberg Börnchen bei Possendorf,

höchster Aussichtspunkt (128 m) in der Umgebung von Dresden: vollständige Fern- und Mündicht; von Station Possendorf in 1½ St. zu erreichen, oder Königsberg-Rabenauer Grund 1 Stunde, hält sich Touristen, Vereinen und Schulen weitens empfohlen. Hochachtungsvoll Oswald Beger.

### „Bad Harzburg“ Schmelzers Hotel und Pension.

Nähe des Waldes. Elektr. Licht. Zentralheiz. Mit allem Komfort. Das ganze Jahr geöffnet. Massige Preise. — Prospekte vers. kostenlos der Feruspr. 99. Besitzer H. Wartjenstedt.

## MITTELMEER-SEEREISEN

mit den großen, vorsichtig eingerichteten Reichspostdampfern der Deutschen Ost-Afrika-Linie

Wegen Broschüre über diese Mittelmeer-Serreisen nach **Lissabon, Marokko, Marseille, Neapel, Aegypten** sow. über Reisen nach **den Kanar. Inseln**, wende man sich an die Deutsche Ost-Afrika-Linie in **Hamburg, Afrikahaus**. Vertreter f. Passagen in Dresden: A. L. Mende, Bankstrasse 3.

**Dr. Thompson's Seifenpulver**

Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen ist das beste Waschmittel.

1/2 Paket 15 Pfg.

**Ausverkauf**  
infolge Verlegung meines Geschäfts.  
**Tuchhandlung Carl Lamprecht,**  
früher Will. Böhme, Sch. effelstraße 28.

## Hartgusswerk und Maschinenfabrik

vom. Rühne & Co., Dresden-L., ist täglich in meinen Besitz übergegangen und gebe solche in einzeln oder ganzen billigst ab. 2 Einfächer-Hobelmaschinen, **6000 1500 1300, 2500 1100 1100**, 1 großes Horizontalbohr- u. Fräsm. mit drehb. Tisch, 3 Kopf- u. Spitzenbohrer, 2500, 1700, 900, 3 Planbohrmaschinen, 3 Radialbohrmaschinen, verschied. Ausladungen, 2 Schneidbohrmaschinen, 1 Shavingmaschine 650-650-250, 1 Horizontal-Intervallfräsmaschine, 1 Horizontalfräsmaschine 800 Planbohrer, 4 Hobelmaschinen 2500-750-750 bis **4500 1650 1050, 26** Zeitwindeldrehbänke, 180-550 Spindeln, bis 900 Drehlänge, 14 Drehbänke, 150-400 Spindeln, 800-4700 lang, 6 doppelte Riffelmaschinen f. Walzen b. **400 1250**, 5 Walzenziehmaschinen, 450-1100-650-3500, teils elektrisch, 2 Stoffmaschinen, 160 u. 310 Hub, 1 gr. Voller Drehitäbile, 1 Räderfräsmaschine, 1200-300, 1 Schraubenschleifmaschine, 1-11, 1 grosse Räderformmaschine, 3 kl. Formmaschinen, 4 drehb. Wickereifräne, 200-6000 kg Tragkraft, 3 Wickerei-Kranflaschen, versch. Wickerei- u. Formgerätschaften, großer Kosten Belastungsteil in Stücken bis 10 000 kg, 6 Laufkräne, 500-6000 mm Spannweite, bis 10 000 kg Tragkraft, 1 Kerntrocken-Ofen v. M. C. Klop. Hamburg, 1 Rotgläse, 1200-1200, **300 000 kg** Coquilles f. Kollegianabandagen, Brechmalzen, Steinbrechereibaden, Müllerei-Batzentuhle, 1 grosser Kosten Schlosserwerkzeug, **100 000 kg** Formkästen versch. Größen, 1 Schuhmühle 1. R. 1 Sandmischmaschine m. Bandvorlage, 1 gross. Fallwerk, 2 Schüttlagen v. Eisen, m. Birne 1200 kg, 1 hydraul. Presse, 2 Adhäsions-Eisenpressen in Walzen, 11 Hobelbänke u. Werkzeugen, Schraubzwingen, Schraubknechte, 1 Dickenbohrmaschine 500 mm, 1 Abrichtemaschine 400 mm, 2 Holzdrehbänke, 1 Bandäge 700 mm, 1 Decoupiereäge, 1 Fräsmaschine, 1200 kg Treibriemen versch. Abmessungen.

Die Gebäude der Fabrik werden von der Befreiung eben zum Weiterbetriebe der Fabrik u. Wickerei täglich oder mietweise an Interessenten überlassen. Wilhelm Höntsch, Freiberger Str. 30

## Sommersprossen

Mitesser  
befreigt  
Hautzellen  
früh und abends das Gesicht damit eingetrieben,  
verleiht es dem jungenen jugendlichen Frische u. Zartheit.  
Seite 50 A. Puder 1,50.  
Bezugssachen: \* n  
Georg Häntschel, Strudelstr. 2. Herm. Koch, Altmarkt. Oskar Baumann, König Johann-Strasse 9. Gebr. Schumann, Brüder Strasse 46. George Baumann, Brüder Strasse 40. Alfred Blümlein Nachf., Hofstetter, Wildstrasse 26. Gossee & Bochynek, Waisenhausstr. Komella-Fabriken Häntschel & Co., Dresden und Badenbach.



**Spez. Badeeinrichtungen,**  
Badeöfen für Kohlen- und Gasheizung, Volks-, Ein- und Kinder-Badewannen, Warmwasseranlagen, Waschtoiletten, Klosetts.

**Erbstösser & Haubert**  
Installations-Geschäft, Riesendorferstr. 2. Tel. 2616.

Bessere, außergewöhnl. feine Gold- und Silber-Uhren, Glashütter v. Lange & Söhne, Union u. Genier, lange Damengestalten, Armuhren, Uhren, Uhren, Gold- u. Silberuhren reell und billiger empf. Ernst Feistner, Uhrmacher aus Glashütte, Hauptstrasse Nr. 21, 1. Etage.

Viele Pländer vom Stadt-Zeihant.

**Eisschränke, Fliegenschränke, Kochkisten, Gas-**

Kocher, Platten, Spiritus, Glühstoff, Einkoch-Apparate, Konservengläser, nur ja. Edelbäckische Fabrikate in reichhalt. Ausfuhr, spottbillig. 5 % Kassen-Rabatt.

**Otto Graichen,** gepr. Klempnermeister, Trompeterstrasse 15 (Central-Theater-Passage).

**Galvanisation, Faradisation,** beste Einrichtung Dresdens. Elektr. Badeanstalt, Gr. Klosterstrasse 2.

Federbetten lauft stets Federreinigung Amalienstrasse 12.

**Veralteete Ausflüsse**  
der Harnröhre behandelt gewissenhaft, ohne d. lästige Wiederaustr. Friedrich Helmberg, Naturheilkundiger, Dresden, Bauhner Strasse 32. 2.

**Schwache Männer**

verlangen Sie sofort ärztliches Gutachten über meine bewährte

### Methode

zur Wiedererlangung der besten Manneskraft. Kein Geheimmittel, streng reell, einfache Anwendung. Näheres durch K. Schüemann's Versandhaus, Berlin 105, Friedrichstr. 5.



**Massierapparate**  
Zimmerturnapparate  
Bruststärker  
Streckapparate für Rückgratverkrümmung  
Appare x. Altmungsgymnastik  
Elektrische Apparate

**KNOKE & DRESSLER** DRESDEN König Johannastr. Ecke Pirn. Platz

**Frauen.**

Bei vorsommenden Störungen u. Störungen, wenn alle Mittel veragt, haben sich stets Dr. Meyer's Menstruationstropfen „Erreicht“ oder das Japanpulver „Domeco“ am sichersten bewährt. Badetische Tropfen. Br. d. Tropf. 4,50 M., extra stark 6,00 M. Pulver-Schacht. 3,00 M. Diske Verband geg. Nachn. nur durch das Hingehen. In u. „Roland“, Berlin 54, Voitstrasse 534.

**Badeöfen, Badewannen**

für Gas- u. Stahlöfen, garant. neufr. System, best. funkt., Gelegenheitsläufe, spottb. z. verf. Grächen, Trompeterstr. 15.

**Klischees**

sind nach Ablauf der Inserate von 9-11 Uhr vormittags abzuholen.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“, Marienstrasse 38.

Berantwortlicher Redakteur: Armin Lendorf in Dresden. (Sprechzeit: 1/2-6 Uhr nachm.)

## Börsen- und Handelsteil.

**Berlin.** (Von. Tel.) Die Börse war seit auf die Beendigung der türkisch-griechischen Kriegsgefahr und im Anschluss an Rewmunt und die westlichen Blüte. Der englische Metallmarkt gehörte sich jetzt fortbauernd besser. Wenn auch die Kupferkarat nicht voll befriedigte, so wurde sie durch die günstigen Kupferverhältnisse aufgewogen. Die Kaufkraft hielt sich hier jedoch in engen Grenzen. Nur Kolonialwerte waren von vornehmlich lebhaft geprägt und gehandelt, wobei die Kurse in ruhiger Weise steigen konnten. In den leitenden Bankaktien entfaltete sich zunächst ebenfalls mehr Geschäft bei leicht ansteigenden Kurzen, und ähnlich erging es Montanwerten, die fast ausnahmslos höhere Kurze erzielten. Später waren die Kursveränderungen gegen den Anfang kaum nennenswert, nur in Montanwerten machten die Steigerungen weitere Fortschritte. Gegen gestern notierte Luxemburger I. Vorrunder 1½, Laura-hütte 1%, Phönix 1½, Hessenkrichener 1½ und Harpener 1 Prozent höher. Der Kaffeemarkt war auch heute recht fest. Schuh besonders in Montanwerten sehr günstig. Privatdistanz 2% Prozent. Am Getreidemarkt gab Frühweizen im Anschluss an Amerika leicht nach. Roggen dagegen behauptet. Das fühl gewordene Wetter ist einer weiteren Abwärtsbewegung Einhalt. In der Mittagsbörsche bestätigte sich die Stimmung etwas, da das inländische Angebot zurückhaltend war und die Angebote vom Auslande, namentlich die russischen, weniger dringend aufraten und auch nicht billiger waren. Weizen notierte für September nur 0,75 Mark niedriger, spätere Sichten fast wie gestern. Roggen zog 0,75 bis 1 Mark an, neuer inländischer Roggen wurde heute mit 175 bis 178 Mark bezahlt. Hoher loco behauptet, neuer Hafer wenig umgekehrt. Lieferungen etwas fester. Mais ruhig. Rüböl gut behauptet. - **Weiter:** Heiter, fühl; Westwind.

**Dresdner Börse** vom 11. August. Die geschäftliche Tätigkeit an der dresdner Börse gehaltete sich heute auf einzelnen Gebieten des Aktienmarktes etwas schwächer als gestern, so daß eine größere Anzahl Dividendspapiere weitere ausführliche Verhandlungen erforderten. Recht fest lagen namentlich die Aktien der Maschinen- und Fahrzeugfabriken, sowie der Elektrizitätsgesellschaften, und zwar bewilligte man für Metallbedarf 125% (+ 2,50 Prozent), Phönix 42% (+ 0,50%), Schönberg 218% (+ 1%), Zauchhammer 180,00% (+ 0,50%), Wenderer 224% (+ 1%), Gusshütten 104,50% (+ 1,25%), Bergmann (jetzt) 278% (+ 3%) und für dergl. jungen 200% (+ 2%). Hartmann sammelte gegen mit 188,25% (- 1%) erfolglos zum Angebot. Ansehnliche Umsätze vollzogen sich ferner am Bankaktienmarkt in Braubank zu 79,50% (+ 0,50%), Dresden Bankverein und Sächs. Bank zu den gekündigten Kurzen. Von Transportwerten und Papierfabrikaten traten Zwickauer Stahlwerke zu 113,25% (+ 0,50%) sowie Vereinigte Baugwerke Papierfabrik zu 72% (- 2%) in Verkehr. Brouvereien handelte man in Waldböhmen zu 120% (+ 0,50%). Bei keramischen Werken und diversen Industrieaktien interessierte man sich für Porzellanfabrik Hutschenreuter zu 167,50% (+ 2,50%), Rosenthal zu 268,25% (+ 1,25%), Triptis zu 100% (+ 1%), Sächs. Glasfabrik zu 27% (+ 0,50%), Oberlausitzer Judenfabrik zu 98% (+ 5,50%), sowie für Plauener Gardinen zu 145% (+ 4%). Dresdner Gardinen gingen um 3% auf 200% bez. u. G. zurück. Bonds lagen still und unverändert.

\* **Oberlausitzer Jutesfabrik, Aktien-Gesellschaft, Löbau i. Sa.** Der Aufsichtsrat wird der auf den 2. September einberufenen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 8% (i. B. 5%) in Vorschlag bringen.

\* **Porzellanfabrik E. M. Hutschenreuter, Aktiengesellschaft, Hohenberg (Ogr.).** Der Aufsichtsrat beschloß in der gestern stattgefundenen Sitzung, der zum 31. August d. J. einzuberuhenden Generalversammlung vorzuschlagen, den einschlägig vortrag 108 541 M. (i. B. 188 190 M.) betragenden Gewinn in folgender Weise zu verwenden: 37 191 M. (i. B. 40 200 M.) zu Abzreibungen, 6311 M. (i. B. 6001 M.) zum Reservestof, 20 105 M. (i. B. 26 278 M.) zur Renten-, Gratifikations- und Sammlung aus Unterstüzungsfasse, 82 600 M. zur Zahlung von 11% Dividende wie i. B. und 43 236 M. (i. B. 41 126 M.) auf neue Rechnung vorzutragen.

\* **Hess. Creditanstalt für Handel und Gewerbe, Wien.** In der gestern aufgesuchten Sitzung des Vermögensausschusses wurde der Bericht über die Geschäftsergebnisse für das erste Semester 1900 vorgelegt, demaufzufolge sich das Bruttoergebnis auf 14 051 515 Kronen (gegen 12 065 515 M. im ersten Semester 1900) stellt. Hierzu entfallen auf Gewinne aus Effekten, Konkurrenzgeschäften und Kommanditen 1 068 727 M. (i. B. 1 250 000 M.), Bauspesen 7 551 773 Kronen (i. B. 6060 M.), Provisionen an Waren) 2 880 809 M. (2 950 185 M.), Diensten 302 000 M. (i. B. 474 473 M.), Realitätsentnahmen 118 782 M. (131 328 M.), nachträgliche Einnahmen auf bereits abgeschriebene Forderungen 10 519 M. (11 681 Kronen), unerhobene Dividenden 1120 M. (1316 M.), Gewinnabzug 1 489 498 M. (674 556 M.). Nach Abzug von 5 188 742 M. (15 042 745 M.) für Speisen und Abdrreibungen usw. verbleibt ein Reingewinn von 8 862 778 M. (7 042 770 M.).

\* **Zur Lage der Glühlampen-Industrie.** Wie alle Industriellen, denen neue Steuern beschränken, in auch die Glühlampen-Industrie außerordentlich beschäftigt und die meisten Fabriken haben das vor die Linsen des normalen Quantums zu stoßen. Anfolgendes sind auch die Fertigkeiten bereit, ich etwas höher geworden. Denjenigen Kunden, die alte Abschlüsse haben, waren die Preise nicht erhöht, aber für neue Anfragen wurden zur Zeit wesentlich höhere Preise erzielt. Die Aufschläge betrugen bis zu 25%. Auch die Rohmaterialien sind infolge des Ansturmes zum Teil gestiegen.

\* **Wie steht sich die deutsche Reichsregierung zur amerikanischen Zolltarifrevision?** Die Reichsregierung lehnt sehr lebt der Aufsicht, der amerikanischen Zolltarifrevision gegenüber die Interessen der deutschen Ausfuhr, besonders der von Textilzeugnissen, zu vertreten. Über die Befreiung kann der Confectionair auf Grund von erster und maßgebender Stelle zugegangenen Informationen folgende Mitteilungen machen: In etwa 10 Tagen werden von der Poststelle in Washington die genauen Ziffern aller eingehaltenen Positionen des Tarifs eintreffen, und die Regierung wird dann in der Lage sein, sofort vorzugehen, um eine möglichst eingehende Berichtigung der deutschen Handelsinteressen bei der amerikanischen Regierung durchzuführen. Es handelt sich vor allen Dingen darum, daß Deutschland die Minimalzölle des amerikanischen Tarifs zugestellt erhält. Der Tarif enthält tatsächlich Minimal- und Generalfälle. Die ersteren gelten für uns ohne weiteres bis zum Ablauf des provisorischen Abkommen im Februar 1910. Danach kann Amerika, falls wir nicht inzwischen zu einer neuen Vereinbarung gelangen, die deutsche Einfuhr mit den um 25% höheren Zöllen des Generalfalles beladen. Das zu verhindern, ist jetzt das Hauptziel der deutschen Politik. Die dabei zu überwindenden Schwierigkeiten sind allerdings nicht gering. Man hat bei den Tariftarifungen in geschick, wie die Hochschulzölle die ganze Macht in Händen haben, und unter den Hochschulzöllem sind wieder die Textilindustrien stark vertreten. Die Ergebnisse dieser Konstellation hat man in der ungünstigen Bevölkerung der deutschen Textilindustrie im Zolltarif vor sich. Erstenslicherweise darf man sagen, daß die Aussichten, zu einem besseren Abkommen zu gelangen, wochen. Die von Deutschland nach Amerika eingeführten Waren werden durch die sofort im Kraft tretenden höheren Zölle ja auch sofort teurer, und die in den breiten Massen des amerikanischen Volkes dadurch hervorgerufene Mißstimmung wird natürlich zu immer größerer Stärke anwachsen.

ten. Es ist zu hoffen, daß der dadurch aufgedrückte Druck auf die wachsenden Stellen dazu beitragen wird, sie zum Einigegangkommen zu veranlassen. Außerdem haben wir bei der großen Einfuhr amerikanischer Waren nach Deutschland ja auch noch Mittel an der Hand, um auf die Amerikaner zu wirken. Insbesondere muß die deutsche Industrie zu ihrem Teil dazu beitragen, daß die Amerikaner zum richtigen Verhältnis der schweren Bevölkerung, die der Tarif auch ihnen bringt, gelangen. Gleichzeitig muß die deutsche Industrie sich in ihrer Produktion und Kalkulation auf jeden Fall den veränderten Verhältnissen anzupassen beginnen, um ihre Stellung im amerikanischen Markt zu behaupten.

\* **Der Industriekomplex in Europa und Nordamerika.** Im allgemeinen europäischen Ländern, die höchster Kontrolle unterliegen, zeigt sich während der letzten Jahre fortlaufende Zunahme des Verbrauchs an der Hand, um auf die Amerikaner zu wirken. Insbesondere muß die deutsche Industrie zu ihrem Teil dazu beitragen, daß die Amerikaner zum richtigen Verhältnis der schweren Bevölkerung, die der Tarif auch ihnen bringt, gelangen. Gleichzeitig muß die deutsche Industrie sich in ihrer Produktion und Kalkulation auf jeden Fall den veränderten Verhältnissen anzupassen beginnen, um ihre Stellung im amerikanischen Markt zu behaupten.

\* **Der Industriekomplex in Europa und Nordamerika.** Im allgemeinen europäischen Ländern, die höchster Kontrolle unterliegen, zeigt sich während der letzten Jahre fortlaufende Zunahme des Verbrauchs an der Hand, um auf die Amerikaner zu wirken. Insbesondere muß die deutsche Industrie zu ihrem Teil dazu beitragen, daß die Amerikaner zum richtigen Verhältnis der schweren Bevölkerung, die der Tarif auch ihnen bringt, gelangen. Gleichzeitig muß die deutsche Industrie sich in ihrer Produktion und Kalkulation auf jeden Fall den veränderten Verhältnissen anzupassen beginnen, um ihre Stellung im amerikanischen Markt zu behaupten.

\* **Handbuch Börsenwerte 1900/10.** Finanzverlor. G. m. b. H. Berlin C. 2. Neue Auflage 47. Preis eleg. geb. in zwei Bänden 12 M.). Der jordan erzielene 10. Abgang dieses in Finanz- und Industriezeitungen bekannten und geschätzten Informationswerkes über die an der Berliner Börse gehandelten Wertpapiere legt wiederum ein verdientes Zeugnis ab von dem Vertrauen der Herausgeber, das Handbuch Börsenwerte von Jahr zu Jahr weiter zu verbessern. Die neue Ausgabe enthält u. a. eine durchgreifende Bearbeitung in der Anordnung der einzelnen Aktiengesellschaften, indem die Herausgeber, vielsachen Wünschen aus Interessenkreisen entsprechend, das bisher festgehaltene Prinzip der durchgehenden alphabeticchen Anordnung in diesem Jahre fallen ließen und die einzelnen Unternehmungen nach Branchen geordnet haben. Bei jeder Gesellschaft sind u. a. die Namen und Adressen der Direktoren und Aufsichtsräte, die Befreiungen, die den legenden Jahren, der Tag der letzten Generalversammlung angegeben, ferner bei jedem Unternehmen die Geschichte der Entwicklung, die legale, sozialistische und in Tabellenform wiedergegebene Bilanz, sowie das Gewinn- und Verlustkonto, der Emissionskurs der Aktien und Obligationen und solches sonst Wissenswerte. Die Anleihen der in- und ausländischen Staaten und Kommunen sind gleichfalls überreich und ausführlich behandelt. Außerdem sind die Namen und Adressen der Börsenkommissionen, sämtlicher deutschen Börsenplätze, sowie die Namen und Adressen der Mitglieder der Ausstellungsstellen, Börsencommissionen, Mutterkantoren usw., in dem Werke zu finden, welches sich als unentbehrlich für jeden Bankier und Kapitalisten erweisen dürfte.

\* **Handbuch Börsenwerte 1900/10.** Finanzverlor. G. m. b. H. Berlin C. 2. Neue Auflage 47. Preis eleg. geb. in zwei Bänden 12 M.). Der jordan erzielene 10. Abgang dieses in Finanz- und Industriezeitungen bekannten und geschätzten Informationswerkes über die an der Berliner Börse gehandelten Wertpapiere legt wiederum ein verdientes Zeugnis ab von dem Vertrauen der Herausgeber, das Handbuch Börsenwerte von Jahr zu Jahr weiter zu verbessern. Die neue Ausgabe enthält u. a. eine durchgreifende Bearbeitung in der Anordnung der einzelnen Aktiengesellschaften, indem die Herausgeber, vielsachen Wünschen aus Interessenkreisen entsprechend, das bisher festgehaltene Prinzip der durchgehenden alphabeticchen Anordnung in diesem Jahre fallen ließen und die einzelnen Unternehmungen nach Branchen geordnet haben. Bei jeder Gesellschaft sind u. a. die Namen und Adressen der Direktoren und Aufsichtsräte, die Befreiungen, die den legenden Jahren, der Tag der letzten Generalversammlung angegeben, ferner bei jedem Unternehmen die Geschichte der Entwicklung, die legale, sozialistische und in Tabellenform wiedergegebene Bilanz, sowie das Gewinn- und Verlustkonto, der Emissionskurs der Aktien und Obligationen und solches sonst Wissenswerte. Die Anleihen der in- und ausländischen Staaten und Kommunen sind gleichfalls überreich und ausführlich behandelt. Außerdem sind die Namen und Adressen der Börsenkommissionen, sämtlicher deutschen Börsenplätze, sowie die Namen und Adressen der Mitglieder der Ausstellungsstellen, Börsencommissionen, Mutterkantoren usw., in dem Werke zu finden, welches sich als unentbehrlich für jeden Bankier und Kapitalisten erweisen dürfte.

\* **Handbuch Börsenwerte 1900/10.** Finanzverlor. G. m. b. H. Berlin C. 2. Neue Auflage 47. Preis eleg. geb. in zwei Bänden 12 M.). Der jordan erzielene 10. Abgang dieses in Finanz- und Industriezeitungen bekannten und geschätzten Informationswerkes über die an der Berliner Börse gehandelten Wertpapiere legt wiederum ein verdientes Zeugnis ab von dem Vertrauen der Herausgeber, das Handbuch Börsenwerte von Jahr zu Jahr weiter zu verbessern. Die neue Ausgabe enthält u. a. eine durchgreifende Bearbeitung in der Anordnung der einzelnen Aktiengesellschaften, indem die Herausgeber, vielsachen Wünschen aus Interessenkreisen entsprechend, das bisher festgehaltene Prinzip der durchgehenden alphabeticchen Anordnung in diesem Jahre fallen ließen und die einzelnen Unternehmungen nach Branchen geordnet haben. Bei jeder Gesellschaft sind u. a. die Namen und Adressen der Direktoren und Aufsichtsräte, die Befreiungen, die den legenden Jahren, der Tag der letzten Generalversammlung angegeben, ferner bei jedem Unternehmen die Geschichte der Entwicklung, die legale, sozialistische und in Tabellenform wiedergegebene Bilanz, sowie das Gewinn- und Verlustkonto, der Emissionskurs der Aktien und Obligationen und solches sonst Wissenswerte. Die Anleihen der in- und ausländischen Staaten und Kommunen sind gleichfalls überreich und ausführlich behandelt. Außerdem sind die Namen und Adressen der Börsenkommissionen, sämtlicher deutschen Börsenplätze, sowie die Namen und Adressen der Mitglieder der Ausstellungsstellen, Börsencommissionen, Mutterkantoren usw., in dem Werke zu finden, welches sich als unentbehrlich für jeden Bankier und Kapitalisten erweisen dürfte.

\* **Handbuch Börsenwerte 1900/10.** Finanzverlor. G. m. b. H. Berlin C. 2. Neue Auflage 47. Preis eleg. geb. in zwei Bänden 12 M.). Der jordan erzielene 10. Abgang dieses in Finanz- und Industriezeitungen bekannten und geschätzten Informationswerkes über die an der Berliner Börse gehandelten Wertpapiere legt wiederum ein verdientes Zeugnis ab von dem Vertrauen der Herausgeber, das Handbuch Börsenwerte von Jahr zu Jahr weiter zu verbessern. Die neue Ausgabe enthält u. a. eine durchgreifende Bearbeitung in der Anordnung der einzelnen Aktiengesellschaften, indem die Herausgeber, vielsachen Wünschen aus Interessenkreisen entsprechend, das bisher festgehaltene Prinzip der durchgehenden alphabeticchen Anordnung in diesem Jahre fallen ließen und die einzelnen Unternehmungen nach Branchen geordnet haben. Bei jeder Gesellschaft sind u. a. die Namen und Adressen der Direktoren und Aufsichtsräte, die Befreiungen, die den legenden Jahren, der Tag der letzten Generalversammlung angegeben, ferner bei jedem Unternehmen die Geschichte der Entwicklung, die legale, sozialistische und in Tabellenform wiedergegebene Bilanz, sowie das Gewinn- und Verlustkonto, der Emissionskurs der Aktien und Obligationen und solches sonst Wissenswerte. Die Anleihen der in- und ausländischen Staaten und Kommunen sind gleichfalls überreich und ausführlich behandelt. Außerdem sind die Namen und Adressen der Börsenkommissionen, sämtlicher deutschen Börsenplätze, sowie die Namen und Adressen der Mitglieder der Ausstellungsstellen, Börsencommissionen, Mutterkantoren usw., in dem Werke zu finden, welches sich als unentbehrlich für jeden Bankier und Kapitalisten erweisen dürfte.

\* **Handbuch Börsenwerte 1900/10.** Finanzverlor. G. m. b. H. Berlin C. 2. Neue Auflage 47. Preis eleg. geb. in zwei Bänden 12 M.). Der jordan erzielene 10. Abgang dieses in Finanz- und Industriezeitungen bekannten und geschätzten Informationswerkes über die an der Berliner Börse gehandelten Wertpapiere legt wiederum ein verdientes Zeugnis ab von dem Vertrauen der Herausgeber, das Handbuch Börsenwerte von Jahr zu Jahr weiter zu verbessern. Die neue Ausgabe enthält u. a. eine durchgreifende Bearbeitung in der Anordnung der einzelnen Aktiengesellschaften, indem die Herausgeber, vielsachen Wünschen aus Interessenkreisen entsprechend, das bisher festgehaltene Prinzip der durchgehenden alphabeticchen Anordnung in diesem Jahre fallen ließen und die einzelnen Unternehmungen nach Branchen geordnet haben. Bei jeder Gesellschaft sind u. a. die Namen und Adressen der Direktoren und Aufsichtsräte, die Befreiungen, die den legenden Jahren, der Tag der letzten Generalversammlung angegeben, ferner bei jedem Unternehmen die Geschichte der Entwicklung, die legale, sozialistische und in Tabellenform wiedergegebene Bilanz, sowie das Gewinn- und Verlustkonto, der Emissionskurs der Aktien und Obligationen und solches sonst Wissenswerte. Die Anleihen der in- und ausländischen Staaten und Kommunen sind gleichfalls überreich und ausführlich behandelt. Außerdem sind die Namen und Adressen der Börsenkommissionen, sämtlicher deutschen Börsenplätze, sowie die Namen und Adressen der Mitglieder der Ausstellungsstellen, Börsencommissionen, Mutterkantoren usw., in dem Werke zu finden, welches sich als unentbehrlich für jeden Bankier und Kapitalisten erweisen dürfte.

\* **Handbuch Börsenwerte 1900/10.** Finanzverlor. G. m. b. H. Berlin C. 2. Neue Auflage 47. Preis eleg. geb. in zwei Bänden 12 M.). Der jordan erzielene 10. Abgang dieses in Finanz- und Industriezeitungen bekannten und geschätzten Informationswerkes über die an der Berliner Börse gehandelten Wertpapiere legt wiederum ein verdientes Zeugnis ab von dem Vertrauen der Herausgeber, das Handbuch Börsenwerte von Jahr zu Jahr weiter zu verbessern. Die neue Ausgabe enthält u. a. eine durchgreifende Bearbeitung in der Anordnung der einzelnen Aktiengesellschaften, indem die Herausgeber, vielsachen Wünschen aus Interessenkreisen entsprechend, das bisher festgehaltene Prinzip der durchgehenden alphabeticchen Anordnung in diesem Jahre fallen ließen und die einzelnen Unternehmungen nach Branchen geordnet haben. Bei jeder Gesellschaft sind u. a. die Namen und Adressen der Direktoren und Aufsichtsräte, die Befreiungen, die den legenden Jahren, der Tag der letzten Generalversammlung angegeben, ferner bei jedem Unternehmen die Geschichte der Entwicklung, die legale, sozialistische und in Tabellenform wiedergegebene Bilanz, sowie das Gewinn- und Verlustkonto, der Emissionskurs der Aktien und Obligationen und solches sonst Wissenswerte. Die Anleihen der in- und ausländischen Staaten und Kommunen sind gleichfalls überreich und ausführlich behandelt. Außerdem sind die Namen und Adressen der Börsenkommissionen, sämtlicher deutschen Börsenplätze, sowie die Namen und Adressen der Mitglieder der Ausstellungsstellen, Börsencommissionen, Mutterkantoren usw., in dem Werke zu finden, welches sich als unentbehrlich für jeden Bankier und Kapitalisten erweisen dürfte.

\* **Handbuch Börsenwerte 1900/10.** Finanzverlor. G. m. b. H. Berlin C. 2. Neue Auflage 47. Preis eleg. geb. in zwei Bänden 12 M.). Der jordan erzielene 10. Abgang dieses in Finanz- und Industriezeitungen bekannten und geschätzten Informationswerkes über die an der Berliner Börse gehandelten Wertpapiere legt wiederum ein verdientes Zeugnis ab von dem Vertrauen der Herausgeber, das Handbuch Börsenwerte von Jahr zu Jahr weiter zu verbessern. Die neue Ausgabe enthält u. a. eine durchgreifende Bearbeitung in der Anordnung der einzelnen Aktiengesellschaften, indem die Herausgeber, vielsachen Wünschen aus Interessenkreisen entsprechend, das bisher festgehaltene Prinzip der durchgehenden alphabeticchen Anordnung in diesem Jahre fallen ließen und die einzelnen Unternehmungen nach Branchen geordnet haben. Bei jeder Gesellschaft sind u. a. die Namen und Adressen der Direktoren und Aufsichtsräte, die Befreiungen, die den legenden Jahren, der Tag der letzten Generalversammlung angegeben, ferner bei jedem Unternehmen die Geschichte der Entwicklung, die legale, sozialistische und in Tabellenform wiedergegebene Bilanz, sowie das Gewinn- und Verlustkonto, der Emissionskurs der Aktien und Obligationen und solches sonst Wissenswerte. Die Anleihen der in- und ausländischen Staaten und Kommunen sind gleichfalls überreich und ausführlich behandelt. Außerdem sind die Namen und Adressen der Börsenkommissionen, sämtlicher deutschen Börsenplätze, sowie die Namen und Adressen der Mitglieder der Ausstellungsstellen, Börsencommissionen, Mutterkantoren usw., in dem Werke zu finden, welches sich als unentbehrlich für jeden Bankier und Kapitalisten erweisen dürfte.

\* **Handbuch Börsenwerte 1900/10.** Finanzverlor. G. m. b. H. Berlin C. 2. Neue Auflage 47. Preis eleg. geb. in zwei Bänden 12 M.). Der jordan erzielene 10. Abgang dieses in Finanz- und Industriezeitungen bekannten und geschätzten Informationswerkes über die an der Berliner Börse gehandelten Wertpapiere legt wiederum ein verdientes Zeugnis ab von dem Vertrauen der Herausgeber, das Handbuch Börsenwerte von Jahr zu Jahr weiter zu verbessern. Die neue Ausgabe enthält u. a. eine durchgreifende Bearbeitung in der Anordnung der einzelnen Aktiengesellschaften, indem die Herausgeber, vielsachen Wünschen aus Interessenkreisen entsprechend, das bisher festgehaltene Prinzip der durchgehenden alphabeticchen Anordnung in diesem Jahre fallen ließen und die einzelnen Unternehmungen nach Branchen geordnet haben. Bei jeder Gesellschaft sind u. a. die Namen und Adressen der Direktoren und Aufsichtsräte, die Befreiungen, die den legenden Jahren, der Tag der letzten Generalversammlung angegeben, ferner bei jedem Unternehmen die Geschichte der Entwicklung, die legale, sozialistische und in Tabellenform wiedergegebene Bilanz, sowie das Gewinn- und Verlustkonto, der Emissionskurs der Aktien und Obligationen und solches sonst Wissenswerte. Die Anleihen der in- und ausländischen Staaten und Kommunen sind gleichfalls überreich und ausführlich behandelt. Außerdem sind die Namen und Adressen der Börsenkommissionen, sämtlicher deutschen Börsenplätze, sowie die Namen und Adressen der Mitglieder der Ausstellungsstellen, Börsencommissionen, Mutterkantoren usw., in dem Werke zu finden, welches sich als unentbehrlich für jeden Bankier und Kapitalisten erweisen dürfte.

\* **Handbuch Börsenwerte 1900/10.** Finanzverlor. G. m. b. H. Berlin C. 2. Neue Auflage 47. Preis eleg. geb. in zwei Bänden 12 M.). Der jordan erzielene 10. Abgang dieses in Finanz- und Industriezeitungen bekannten und geschätzten Informationswerkes über die an der Berliner Börse gehandelten Wertpapiere legt wiederum ein verdientes Zeugnis ab von dem Vertrauen der Herausgeber, das Handbuch Börsenwerte von Jahr zu Jahr weiter zu verbessern. Die neue Ausgabe enthält u. a. eine

